

## Debatte über Einsatz im Kongo geht weiter

**Berlin** – Der SPD-Verteidigungsexperte Rainer Arnold wendet sich gegen die Forderung des Grünen-Politikers Winfried Nachtwei, den EU-Einsatz zur Absicherung der Wahlen im Kongo zu verlängern. Wenn der Einsatz nicht wie beschlossen Ende November beendet würde, dann würde dies einen so hohen Verlust an Glaubwürdigkeit bedeuten, „dass wir uns extrem schwer tun würden, für neue Friedenseinsätze der Bundeswehr die nötige öffentliche Akzeptanz zu finden“, sagte Arnold am Montag der *Süddeutschen Zeitung*. Falls tatsächlich eine stärkere Truppenpräsenz über den 30. November hinaus erforderlich sein sollte, müssten die Vereinten Nationen sich jetzt schon Gedanken über eine Verstärkung der UN-Friedenstruppe Monuc machen. Die SPD lasse mit sich reden, ob man den UN-Truppen womöglich Gerät und Logistik zur Verfügung stellen könne, die sich schon in Kinshasa befinden. „Im Zweifelsfall kann Europa auch wiederkommen, aber nur unter der Fahne von Monuc,“ sagte Arnold. Er befürchte aber, dass die UN „den bequemen Weg“ gehen wollten und einfach einen neuen Einsatz der Europäer erbitten wollten. Das müsse verhindert werden. *ble*